



Pflanzenschutz-Warndienst

Obstbau / Informationen Nr. 15 vom 28.05.2024

Schorf/ Mehltau

Die Witterung der vergangenen Woche hat das Infektionsrisiko für alle pilzlichen Erkrankungen erheblich erhöht. Schorf, Mehltau und Rindenkrankheiten besaßen gute Infektionsmöglichkeiten. Belag mit einer Kombination aus Kontaktmitteln (Dithiananon oder Captan) und breitwirksamen Präparaten (Triazole, SDHI, Stobilurine) ist jetzt angezeigt.

Detaillierte Hinweise des BVL zum Zulassungsstand von Malvin WG sind bei Zulassungsinformationen einsehbar.

Blutlaus/ Mehliges Apfelblattlaus/ Grüne Apfelblattlaus

Erfolgskontrollen in den behandelten Anlagen durchführen! Wurzelschosse unbedingt entfernen, um die Aufwanderung von Blutläusen zu begrenzen. Nützlingsauftreten in die Bewertung der Maßnahmen mit einbeziehen. Derzeit nehmen die Populationsdichten von natürlichen Gegenspielern der Blutlaus deutlich zu. In Klopfproben ließen sich Ohrwurm sowie verschiedene Marienkäfer-Arten nachweisen. Die Eiablagen von Schweb- und Florfliegen nehmen deutlich zu. Die Blutlauszehrwespe ist nur sporadisch präsent. Mehliges und Grünes Apfelblattlaus bilden derzeit neue Kolonien. Während die Grüne Apfelblattlaus als Nahrungsquelle für Marienkäfer, Schweb- und Florfliegen gilt und in der Regel nicht bekämpft werden sollte, führt eine starke Vermehrung von Mehligem Apfelblattlaus zumeist auch zu starken Fruchtschäden. Bei unzureichender Wirkung Folgebehandlung mit Movento SC 100 unter Beachtung der Bienenschutzauflagen einplanen.

Apfelwickler



Frische Einbohrung und Ei im Rotring-Stadium

Eiablagen des Apfelwicklers nehmen zu. Es sind frisch abgelegte Eier, Eier im Rotring-Stadium und Eier im Schwarzkopf-Stadium vorhanden. Aufgrund des geringen Fruchtansatzes sind Mehrfach-Eiablagen auf Einzelfrüchten zu beobachten. In stark beflogenen Anlagen Coragen-Behandlung nach spätestens 14 Tagen erneuern. In Anlagen mit mäßigem Apfelwickler-Auftreten kann alternativ dazu ein Granulosevirus-Präparat verwendet werden.

Zusätzlich sind Carnadine 200, Mimic, Exirel oder Minecto One erlaubt, führen aber zu weiteren Rückständen.

Generelle Alternativen sind mit Granulosevirus-Präparaten Madex Max, CARPOVIRUSINE oder CARPOVIRUSINE EVO gegeben. In Anlagen mit Verwirrung Granuloseviren zusätzlich nutzen.

Fruchtfäulen und Blatterkrankungen an Kirschen

Aufgrund der feuchtwarmen Witterung ist jetzt höchster Risikoschutz geboten. Blatt- und Fruchterkrankungen sollten durch gezielten Einsatz breit wirksamer Fungizide geschützt werden, z. B. Flint, Signum, Luna Experience, Belanty oder Score. In Frühsorten Fruchtfäule-Schutz durch Fruchtfäule-Spezialisten wie Teldor oder Switch absichern.

Als rückstandsfreie Alternative stehen die Kaliumhydrogencarbonate Kumar (1,5 kg/ha/m; 6x; WZ: 1d) oder VitiSan (2,5 kg/ha/m; 4x, WZ: 1d) zur Verfügung. Beide Produkte sollten nur auf trockene Blätter appliziert werden, um Verätzungen zu vermeiden.

Maulbeerschildlaus (*Pseudaulacaspis pentagona*)

Erfolgskontrollen durchführen. Kontrollen der Vorwoche zeigten, dass neben abgestorbenen Weibchen und Crawlern noch immer freibewegliche und aktive Crawler vorhanden sind. Ggf. Behandlung mit Movento SC 100 folgen lassen.

Beachten, dass 2 x behandelte Anlagen im Folgejahr nicht wieder mit Movento SC 100 geschützt werden dürfen (Schildlaus-Arten im Steinobst: NZ 120 gilt).

Kirschfruchtfliege/ Kirschessigfliege

Aufgrund des teilweise sehr geringen Behangs sollte eine intensive Bekämpfung in fruchtenden Anlagen vorgenommen werden. Frühsorten wie Burlat oder Bellise haben mittlerweile das Stadium gelb-rötlich erreicht und werden für Eiablagen jetzt genutzt.

In Sorten der 3. und 4. Kirschwoche hat der Farbumschlag momentan noch nicht begonnen. Trotzdem besteht aufgrund der teilweise hohen Kirschfruchtfliegen-Fänge ein erhebliches Risiko für Eiablagen auch auf noch grünen Früchten. Bei intensivem Flug wird dort jetzt der Beginn der Behandlung mit Exirel empfohlen. Damit ist auch der Schutz vor den sich aufbauenden Population der Kirschessigfliege gewährleistet.

Generell stehen folgende Mittel gegen Kirschfruchtfliege zur Verfügung:

- Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; 2x; B4; WZ: 7d)
- Exirel (0,375 l/ha/m; 2x [in WSG 1x]; B1; WZ: 7d)

Pflaumenwickler

Eiablagen nehmen deutlich zu, während der Falterflug rückläufig ist.

Auch in Anlagen mit Verwirrung wurde im Randbereich Eiablagen des Pflaumenwicklers gefunden. Auf verbliebenen Pflaumen wurden die ersten Eiablagen ausgezählt. Die Haupteiablage erfolgt jetzt. Insegar, sollte umgehend nach Erhalt der Ware zur Anwendung kommen und muss vor der Eiablage positioniert sein. Es erfasst die schlüpfenden Larven. Beachten, dass die Aufwandmenge auf max. 0,5 kg/ha begrenzt ist und die Wartezeit auf 70 Tage heraufgesetzt wurde. Der Einsatz ist nur noch in Spätsorten ohne Rückstände möglich

Mitteilung der Bundesfachgruppe Obstbau zur Situation bei der Pflaumenwickler-Bekämpfung

Die Fachgruppe Obstbau hatte aufgrund der prekären Zulassungssituation zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers am 24.01.2024 einen Antrag auf Notfallzulassung nach Artikel 253 der VO (EG) 1107/2009 für Affiorm Opti (Emamectin) gestellt.

Das BVL und das BfR sehen in der Anwendung von Affirm Opti ein erhöhtes Expositionsrisiko für Anwohner, so dass auf Anraten der Behörden die Fachgruppe den Antrag, der keine Chance auf Bewilligung hat, zurückziehen wird.

Neben dem bereits nach Art. 53 genehmigten Insegar (nur noch Aufbrauch von Restmengen) sind in Deutschland zurzeit nur Minecto und Exirel (jeweils Cyantraniliprole) mit jeweils einer Anwendung zugelassen. Aufgrund der Auflage WW762 bei Exirel dürfte nur eines der beiden Präparate einmal pro Saison und Fläche zur Anwendung kommen.

Nach Ersuchen der Fachgruppe Obstbau mit Schreiben vom 07.05.2024 wird das BVL nach Rücksprache mit dem JKI einen Änderungsbescheid für die reguläre Zulassung von Exirel zum Wegfall der Auflage WW762 auf den Weg bringen. Sowohl das JKI als auch FMC Cheminova haben diesem Vorgehen zugestimmt.

Aufgrund des Engpasses an verfügbaren wirksamen Pflanzenschutzmitteln hat die Fachgruppe Obstbau zudem einen Eilantrag auf Notfallzulassung nach Art. 53 der VO (EG) 1107/2009 für Coragen (Chlorantraniliprole) gestellt. Dieser Antrag wurde genehmigt, siehe in den Tabellen unten.

Für die Saison 2024 stehen zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers neben Insegar (Restbeständen) folgende Bekämpfungsmöglichkeiten auf der gleichen Fläche zur Verfügung:

- 1x Exirel (Cyantraniliprole)
- 1x Minecto One (Cyantraniliprole)
- 2x Coragen (Chlorantraniliprole)

Die aufgezeigte Strategie sieht die Bundesfachgruppe im Moment nur als kurzfristige Lösung für das Jahr 2024 an. Da der Pflaumenwickler viele Wirtspflanzen hat (u. a. Wildpflaumen, Schlehen etc.) und zumindest männliche Falte größere Strecken zurücklegen können, ist mit Populationsvermischungen im Freiland zu rechnen und damit die Resistenzgefahr als gering einzuschätzen. Dennoch weist das JKI darauf hin, die beiden Cyantraniliprole-Präparate Exirel und Minecto One auf beide Generationen aufzuteilen. Aufgrund seiner Wirkung auf Kirschessigfliege bietet sich der Einsatz von Exirel zur Bekämpfung der zweiten Pflaumenwickler-Generation an.

Himbeeren *Botrytis*-Bekämpfung

In Himbeeren gewinnt jetzt die gezielte *Botrytis*-Bekämpfung an Bedeutung, zumal die Witterung unbeständiger wird. Wirkstoffwechsel unbedingt einhalten. Teldor und Switch als Basisfungizide nutzen, ergänzend Luna Sensation, Signum und Pirim anwenden.

Alternative Präparate zusätzlich nutzen, um die Resistenzbildung zu vermeiden: VitiSan, TAEGRO, Bofector, *Bacillus amyloliquefaciens*-Produkte (Amylo-X WG, Serenade ASO, Serifel).

Zulassungsinformationen

BVL Fachinformation vom 21.05.2024 - Aufhebung des Ruhens der Zulassung des Pflanzenschutzmittels Malvin WG mit dem Wirkstoff Captan

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) hat mit Bescheid vom 17. Mai 2024 das Ruhen der Zulassung des Pflanzenschutzmittels Malvin WG (Zulassungsnummer 005177-00/00) mit dem Wirkstoff Captan für die Zukunft aufgehoben.

Nur Chargen mit einem Herstellungsdatum ab dem **17. Mai 2024** entsprechen der Zulassung und sind verkehrsfähig.

Entsprechendes gilt für die Vertriebsenerweiterung Orthocid (Zulassungsnummer 005177-60) und für zugehörige Pflanzenschutzmittel des Parallelhandels.

In Malvin WG wurde eine stoffliche Abweichung festgestellt, die nicht von der Zulassung gedeckt ist. Für alle Chargen, die vor dem 17. Mai 2024 hergestellt wurden, ist somit der Handel mit und die Anwendung des Pflanzenschutzmittels weiterhin nicht zulässig.

Absenkung der Rückstandshöchstgehalte (RHG) für Dithianon in Kernobst

Wie bereits angekündigt, erfolgt 2024 eine Absenkung des RHG von Dithianon (Alcoban, Caldera, Delan WG, Delan Pro u. a.) im Kernobst von bisher 3,0 mg/kg auf 1,5 mg/kg. Die neuen Dithianon Höchstgehalte gelten für Äpfel und Birnen ab 05.12.2024.

Notfallzulassung

Coragen wurde in zur Pflaumenwickler-Behandlung jetzt zusätzlich zugelassen. Das Mittel zeigte sich in unseren Versuchen mit einer Wirkung von ca. 80 % in mehrjährigen Versuchen etwas schwächer als der Standard Insegar.

SpinTor erhielt eine Notfallzulassung zur Bekämpfung der Kirschessigfliege in späten Erdbeersorten.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schadereger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
INSEKTIZIDE (NOTFALLZULASSUNGEN NACH ART. 53)							
Coragen Art. 53 vom 23.05.- 19.09.2024 B4	Chlorantraniliprole 200 g/l 28	Pflaume, Zwetschge, Mi- rabelle, Renek- lode BBCH 74-87	Pflaumenwickler	0,0875 l/ha [Max. 0,175 l/ha/ Beh.] Q: 250 l/ha/m	14	2/2	S1; GSH09; SF245-02 NW468; SF275-EVOS; SS110-1; SS2101; SB111; SS206 NW605-2: 5 m vmG 50%, * vmG75 und 90% (TH: 10 bzw. 5 m); NW 606: 10m; NG unko- diert: Zum Schutz des Grundwassers keine An- wendung auf Flächen, auf denen im vorausgegangenen Kalenderjahr Pflanzen- schutzmittel, die den Wirkstoff Chlorantran- iliprole enthalten NT109-1: 5m + 20m vmG 90 % NN3001, NN410
SpinTor Art. 53 vom 15.06.- 12.10.2024 B1	Spinosad 480 g/l 5	Erdbeeren (nur späte Sorten), ausgenommen remontierende FL BBCH 81-87	Kirschessigfliege (<i>Drosophila suzukii</i>)	0,2 l/ha Q: 200-1000 l/ha	1	2/2	S1, GHS09; SF245-02; SS110-1; SS2101; SF276-28BE; SF275- EEBE; VA263; SB111; SS206, NW468; NW607-2: 15 m vmG 50%, 10 m vmG 75 %, 5 m vmG 90 %; NW 706: 20 m Randstreifen bei Hangneigung >2%; NT103-1: 20 m vmG 90%

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.